

200 Gäste: Tierheim ist in neues Zuhause eingezogen

02.03.2015 -

Koblenz. Die zumeist vierbeinigen Bewohner sind bereits vor einigen Tagen eingezogen, nun wurde das neue Koblenzer Tierheim auch offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach einer Feierstunde am Sonntagmorgen, 1. März hat der Tierschutzverein der Rhein-Mosel-Stadt die Einrichtung der Öffentlichkeit vorgestellt.



Tierheimleiterin Kirstin Höfer (rechts) überreichte OB Joachim Hofmann-Göttig einen Gartenstein als Dank für dessen Unterstützung. Foto Anette Hoppen

Vor sicher mehr als 200 Gästen in dem vor Menschenmassen schier überquellenden Tierheim würdigte Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig das Engagement des Tierschutzvereins. Nachdem das Tierheim viele Jahre in einem "schlimmen Provisorium" untergebracht gewesen sei, habe die Einrichtung nun ein tolles, neues und endlich auch vernünftiges Zuhause. Gleichzeitig blickte der OB noch einmal auf den steinigen Weg zurück, der dem Bau vorausgegangen war. Zehn Jahre hat die Suche nach einem Grundstück gedauert. Etwas blauäugig, so gestand Hofmann-Göttig, habe er kurz nach seinem Amtsantritt vor fünf Jahren gedacht, er könne das weitere Prozedere abkürzen: "Ich war der Meinung, wenn ein Oberbürgermeister seiner Verwaltung den Auftrag gibt: Sucht ein Grundstück für das Tierheim, dann ist das in vier Wochen erledigt." Dass das Tierheim letztlich auf einem ursprünglich städtischen Grundstück im Industriepark an der A 61 errichtet werden konnte, dafür zollte der Oberbürgermeister allen Fraktionen im Koblenzer Stadtrat seinen Dank, die ihr Votum einstimmig für diesen Ort gegeben haben, obwohl die Stadt das Areal sicher auch für teures Geld hätte verkaufen können.

Architekt Alexander von Canal, dessen Büro das neue Tierheim geplant hat, ging in seiner Grußrede ebenfalls kurz auf die lange Suche nach einem Standort ein. Mehr als 60 Grundstücke seien im Laufe der Jahre besichtigt worden. Querelen innerhalb des Vorstandes des Tierschutzvereins hätten die Arbeit nicht leichter gemacht. Rund 85 000 Euro an Planungskosten, so Canal weiter, seien von seinem Büro als Spendenleistung geflossen. 700 000 Euro für den etwa 2,5 Millionen Euro teuren Bau hat Mainz als Landeszuschuss beigesteuert, wie der Architekt weiter berichtete. Dies sei mit Blick auf das gesamte Bundesgebiet alles andere als eine Selbstverständlichkeit, würdigte Andreas Lindig, Vorsitzender des Landesverbandes des Deutschen Tierschutzvereins, dieses Engagement der Landesregierung. Die Haltung von Tieren in Heimen müsse

Vorbildcharakter haben, stellte Lindig fest. Das sei in Koblenz nun der Fall.

Für den Tierschutzverein sprach dann Gisela Kroppenberg. "Aus unserer Sicht wurde hier ein kleines Paradies für Tiere geschaffen", freute sich die Vorsitzende des Koblenzer Vereins. Zwar fehle für die Herrichtung der Außenanlagen derzeit noch das Geld, das Wichtigste aber sei geschafft: "Wir sind umgezogen."

Tierheimleiterin Kirstin Höfer freute nicht zuletzt auch die neue Anschrift der Einrichtung. "Wie Hölle nur ohne E", habe sie Anrufern oft diktieren müssen, wenn diese sich an das Tierheim wandten, als es noch in der Straße "In der Höll" in Moselweiß beheimatet war. "Das ist natürlich alles andere als eine schöne Anschrift", meinte Höfer schmunzelnd. Gleichwohl konstatierte die Leiterin: "Auch das alte Tierheim hat Tiere beschützt, nur eben unsere Besucher sprichwörtlich im Regen stehen lassen." Der Tierschutz lebe aber ganz elementar von den Menschen, die sich für die Tiere einsetzen. Auch die haben am neuen Standort nun ein gutes Dach über dem Kopf, lobte Höfer.

Quelle Rhein Zeitung online 02.03.2015